

Bericht des Sprecher*innenrates und der Geschäftsführung an den BBE-Koordinierungsausschuss

Berlin, den 13. September 2023

1. Bericht des Sprecher*innenrates und der Geschäftsführung

1.1. Jubiläumsjahr

Das BBE befindet sich im Jubiläums-Feier-Jahr. Das große Fest zur 20-jährigen Gründung des BBE feierten rund 400 Mitglieder, Partner*innen und Freund*innen am 13. Juni 2023 auf dem Gelände der ufaFABRIK in Berlin. BBE-Sprecher*innenratsvorsitzender Rainer Hub eröffnete das Sommerfest mit einem Grußwort; Lisa Paus, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend folgte mit einer wertschätzenden Rede und herzlichen Glückwünschen. Die Gäste konnten sich an Ständen von BBE-Mitgliedern und -Programmen von der Vielfalt des Netzwerks überzeugen, über gemeinsame Themen ins Gespräch kommen und sich vernetzen. In drei Gesprächsrunden wurden auf der Sommerbühne mit Weggefährt*innen und Gästen die Wurzeln des Netzwerks reflektiert, über die Zukunft der Zivilgesellschaft diskutiert und Perspektiven der Kooperation und von Partnerschaften beleuchtet. Bis in die Nacht hinein gab es viel Raum für das Wiedersehen, spannende neue Begegnungen, intensive Gespräche und Tanz im Theatersaal zur Musik von DJane Annie O.! Anlässlich des Jubiläumsjahres werden weitere Inhalte über den Newsletter und die Website verbreitet. Ein regelmäßiger Blick auf die Website lohnt sich.

Stimmen und Bilder vom BBE-Jubiläum ([Link](#))

1.2. Engagementpolitische Themen und Zusammenarbeit mit Bund und Ländern

1.2.1. Bundes-Engagementstrategie

Die Bundesregierung und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend haben im vergangenen Dezember die Zivilgesellschaft aufgefordert, sich mit Impulsen an der geplanten Bundes-Engagementstrategie zu beteiligen. Das BBE begleitet den Prozess konstruktiv. Die gebündelte Expertise der Mitglieder findet pointiert Eingang über

Forderungen und Lösungsansätze für aktuelle Herausforderungen (<https://www.b-b-e.de/projekte/bundes-engagementstrategie/>).

Das BBE beteiligt sich auf zwei Ebenen an dem Prozess: Zum einen ist das BBE Teil der Koordinierungsrunde mit dem BMFSFJ, dem BMEL und dem BMI, der DSEE, Abgeordneten des Unterausschusses Bürgerschaftliches Engagement (UA-BE), dem Bündnis für Gemeinnützigkeit und Ländervertreter*innen, die den Prozess steuert. Zum anderen hat das BBE seine Arbeitsgruppen, Themenpat*innen und weitere Mitgliedergruppen gebeten, für ihre jeweiligen Themenfelder Impulse zu erarbeiten und in knappen „Policy Papers“ zusammenzufassen. An diesen Papers haben die Mitglieder in den vergangenen Monaten gearbeitet, sodass nun die ersten fertigen Papiere vorliegen. Die Papiere sollen bis zur Mitgliederversammlung sukzessive veröffentlicht und dann im Rahmen der Mitgliederversammlung im November diskutiert werden. Hier ist auch vorgesehen, im Kreis der Mitglieder und auf der Grundlage der vorliegenden Impulse eine Strategie für die langfristige politische Arbeit des BBE zu beraten und zu entwerfen. Die öffentliche Vorstellung der Ergebnisse ist am Deutschen EngagementTag 2023 geplant. Dort werden das BMFSFJ, die DSEE und das BBE die Ergebnisse ihrer jeweiligen Beteiligungsprozesse vorstellen.

Die DSEE sammelt über eine Internetseite (www.zukunft-des-engagements.de) Impulse Engagierter vor Ort und unterstützt Akteure, die dezentral Workshops zur Engagementstrategie anbieten. Das BMFSFJ hat eine Verbändebeteiligung ausgelobt und die Länder befragt.

Als erstes Ergebnis des Beteiligungsprozesses kann festgestellt werden, dass der Austausch zwischen BBE, BMFSFJ und UA-BE intensiver und konstruktiver geworden ist. Die Zusammenarbeit in der Koordinierungsrunde hat sich nach einem holprigen Start verbessert. Vor allem zwischen BBE und dem Unterausschuss ist eine produktive und vertrauensvolle Arbeitsebene entstanden. Das BBE wird als kritisch-konstruktiver Akteur wahrgenommen und geschätzt. Darauf gilt es aufzubauen, um diese neu entstandene Arbeitsebene auch in Zukunft in anderer Form weiterführen zu können. Ein besonderer Blick muss nun auf die Umsetzung der vielfältigen fundierten Ergebnisse und auf die Weichenstellungen für eine langfristige verlässliche und nachhaltige Engagemenetförderperspektive werden.

1.2.2. Bundeshaushaltsentwurf

Der Entwurf des Bundeshaushalts sieht schmerzhaftes Kürzungen vor. Sprecher*innenrat und Geschäftsführung befassen sich ausführlich mit der Frage, wie wesentliche Schwächungen der Zivilgesellschaft in wichtigen Bereichen abgewendet werden können. Hierfür werden politische Gespräche mit allen Fraktionen (außer der AfD) geführt sowie mögliche Perspektiven mit den fördernden Häusern beraten. Die Lobbyarbeit richtet sich auch auf die Frage aus, wie der strukturellen Benachteiligung und Schwächung der organisierten

Zivilgesellschaft entgegengewirkt werden kann, die zusätzlich aufgrund der mangelnden Übernahme der Tariferhöhungen und des Inflationsausgleichs durch die Fördergebenden vorliegen wird. Dem Koordinierungsausschuss wird vorgeschlagen, einen öffentlichen Brief zu unterstützen, mit dem darum geworben wird, die Problematik auf die politische Agenda zu setzen und politisch zu lösen. Wir wollen darauf aufmerksam machen, welche Konsequenzen die fehlende Förderung der Zivilgesellschaft zur Umsetzung der Tariferhöhung und Zahlung der Inflationsausgleichsprämie (lt. TVÖD) hat.

1.2.3. Unterausschuss Bürgerschaftliches Engagement

Mit dem Unterausschuss Bürgerschaftliches Engagement (UA-BE) ist eine sehr gute und intensive Zusammenarbeit entstanden. Die Abgeordneten treffen sich zweimal jährlich bei einem „Engagementpolitischen Frühstück“ des BBE mit Mitgliedern des Sprecher*innenrates und der Geschäftsführung. Das nächste Frühstück ist für den 18. Oktober 2023 geplant. Die Geschäftsführung und der Sprecher*innenrat werden bis dahin die Entwürfe der Policy-Papers sichten um einige zentrale Forderungen bereits im vorab als Kernpapier an die Abgeordneten zu kommunizieren.

Vertreter*innen des BBE werden außerdem regelmäßig zu Sitzungen des Ausschusses eingeladen. So sprachen Lilian Schwalb (18. Januar 2023) und Ansgar Klein (15. März 2023) als Sachverständige.

Das BBE-Länderforum (s.u.) war am 2. Mai 2023 im Marie-Elisabeth-Lüders-Haus zu Gast. Gemeinsam mit den Abgeordneten fand ein Austausch darüber statt, wie eine Bundes-Engagementstrategie die bereits bestehenden Landes-Strategien bzw. die engagementpolitischen Konzepte der Länder ergänzen kann, welche Schnittstellen sinnvoll zu beachten, welche Chancen zu nutzen sind und aus welchen Erfahrungen der Länder der Bund lernen kann.

1.2.4. Zusammenarbeit mit dem BMFSFJ und weiteren Bundesressorts

Auch in diesem Jahr werden BBE und BMFSFJ gemeinsam den Deutschen EngagementTag durchführen. Die Planungen dafür laufen. Der EngagementTag wird zweitägig (5. und 6. Dezember 2023) hybrid stattfinden. Nach den Einschränkungen der Pandemie wird es offene Türen im Humboldt-Caré in Berlin geben, die Teilnehmer*innen können sich aber auch digital zu den Podien und einigen Workshops zuschalten. Das Thema in diesem Jahr lautet „Gestärkt in die Zukunft! Engagementstrategie als Chance für die Stärkung von Zivilgesellschaft und Demokratie“. Auch diesmal wird ein starker Schwerpunkt auf der Bundes-Engagementstrategie liegen. Die Ergebnisse des Beteiligungsprozesses sollen vorgestellt und diskutiert werden. Die Bundesministerin Lisa Paus hat ihr Kommen bereits zugesagt. Die Keynote wird Caritas-Präsidentin Eva-Maria Welskop-Deffaa halten. Es wird wieder einen Markt der Möglichkeiten vor Ort geben.

Regelmäßige Gespräche (etwa vierteljährlich) mit der Leiterin der Abteilung „Demokratie und Engagement“ im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend führt die Geschäftsführerin Lilian Schwalb mit Mitgliedern des BBE-Sprecher*innenrates. Weitere Gespräche über die verschiedenen Arbeits- und Fachprojekte finden regelmäßig mit weiteren Bundesressorts wie den Ministerien für Inneres, Ernährung und Landwirtschaft, Bildung und Forschung, Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie dem Auswärtigen Amt statt.

Mit dem Bundesinnenministerium bestehen enge Verbindungen mit Referatsleiterin Dr. Juliane Rapp-Lücke u.a. zu Fragen der Stärkung von Resilienz der Zivilgesellschaft. Das Thema bewegt ab sofort auch im übergeordneten Sinne, die Staatlich-Zivilgesellschaftliche Koordinierungsrunde, an der bislang Lilian Schwalb und Mitglieder des Sprecher*innenrates regelmäßig teilnehmen. Bislang widmete sich die Runde intensiv Fragen rund um das Engagement Geflüchteter und die staatlichen Rahmenbedingungen der Geflüchtetenaufnahme aus der Ukraine; das Thema wird nun jedoch erweitert.

1.2.5. Erfahrungsaustausch zu Engagementpolitik und -förderung auf Länderebene

Am 25. und 26. April 2023 fand in Berlin das BBE-Länderforum zum Thema „Nachhaltige Stärkung der Engagementstrukturen: Wie können sich engagementstrategische Ansätze des Bundes und der Länder gut ergänzen?“ in Kooperation mit der Heinrich Böll Stiftung, dem Land Berlin und der Stiftung Bildung statt. An der Veranstaltung nahmen Vertreter*innen des öffentlichen Sektors, der Zivilgesellschaft, der Landesnetzwerke, LAGFA's, Ehrenamtsstiftungen und weitere auch auf der Bundes- und lokalen Ebene mit Engagementförderfragen der Länder befassten Akteure teil. Ein wesentliches Ergebnis des Austauschs war, dass dauerhaft Ebenen des strukturierten Dialogs zwischen Bund, Ländern und Zivilgesellschaft eingerichtet werden sollten – Räume und Formate des Dialogs, um der Zivilgesellschaft einen festen Platz in der Gestaltung der anstehenden Transformationsprozesse zu sichern. Des Weiteren gab es Vorschläge für die Unterstützung informeller Initiativen und Forderungen für Veränderungen im Zuwendungsrecht zugunsten unbürokratischer Förderung bürgerschaftlichen Engagements.

Ebenfalls im März 2023 trafen sich im BBE Vertreter*innen zivilgesellschaftlicher Vernetzungsstrukturen zu einem Workshop mit dem Ziel des Austauschs über aktuelle Fragen und Bedarfe der Engagementförderung. Die Gruppe trifft sich ab sofort regelmäßig voraussichtlich zwei- bis dreimal pro Jahr. In diesem Jahr finden auch aufgrund des Vorhabens, ein Policy Paper für die Engagementstrategie einzureichen, vier Treffen statt.

1.3. Themen aus dem Netzwerk

1.3.1. Neue Mitgliedsanträge

Sehr erfreulich ist die Zahl der Mitgliedsanträge, die wir seit der letzten Mitgliederversammlung erhalten haben. Dies sind:

- Bundesmusikverband Chor & Orchester e.V. (BMCO)

- Die Soziale Dienste und Jugendhilfe gGmbH
- Mobile Retter e.V.
- Bundesverband der Kita- und Schulfördervereine e.V.
- AWO Duisburg e.V. (kooperierend)
- LernFair e.V.
- Stiftung Digitale Chancen
- Arbeiter Samariter Bund Deutschland e.V.
- AWO Bundesverband e.V.

Der Sprecher*innenrat hat die vorläufige Mitgliedschaft ausgesprochen und wird der Mitgliederversammlung die Aufnahme empfehlen.

Das BBE beschäftigt weiterhin der ausstehende Mitgliedsantrag des Verbandes für gesellschaftliches Engagement e.V. Die Mitgliederversammlung hat im vergangenen November die Entscheidung über die Aufnahme des Vereins vertagt und um mehr Informationen zur Hizmet-Bewegung und der Kritik an der Bewegung gebeten. Die Geschäftsstelle wurde beauftragt, für die Mitglieder eine Informations- und Austauschmöglichkeit im Rahmen einer Veranstaltung zu schaffen. Diese wurde – vorbereitet zusammen mit der AG-Migration, Teilhabe, Vielfalt - am 23. Juni 2023 als digitaler Workshop für die Mitglieder des BBE angeboten. Inhaltliche Inputs kamen von der Wissenschaftlerin Kristina Mashimi, Freie Universität Berlin, und dem Integrationsbeauftragten Sedat Cakir. Es wurde außerdem eine Übersicht von Informationsmaterialien erstellt. Das Protokoll liegt dem Gremium vor. Der Workshop diente der Einordnung der Tätigkeit der Hizmet-Bewegung in Deutschland. Auf dieser Grundlage werden die Mitglieder bei der kommenden Mitgliederversammlung eine informierte Entscheidung über den ausstehenden Mitgliedsantrag treffen können.

1.3.2. Stärkung der Diversität im BBE

Die Stärkung von Diversität im BBE, sowohl im Netzwerk als auch in der Geschäftsstelle, ist dem BBE ein wichtiges Anliegen. Auf mehreren Ebenen wurde das Thema in den vergangenen Monaten weiterentwickelt:

- Die Geschäftsführung legt einen Vorschlag zur Änderung der BBE-Statuten vor, mit der erstmals ein gesetzter Platz im KOA an die Migrant*innenorganisationen gehen soll. Zudem sollen zwei Plätze für Mitglieder unter 30 Jahren reserviert und eine Verpflichtung zu Parität, Gleichstellung und Diversität in Gremien, Podien, Publikationen und Fellows beim BBE eingeführt werden.
- In der Geschäftsstelle besteht seit einem Jahr eine Task-Force „Diversität und Inklusion“. Die Mitarbeiter*innen bilden sich zu den damit verbundenen Themen weiter und beraten Kolleg*innen bei Fragen, etwa zur Weiterentwicklung der Statuten oder „Awareness-Teams“ bei Veranstaltungen.

- Der Bereich Netzwerkbetreuung plant, in enger Abstimmung mit der Geschäftsführung, einen systematischen Zugang zum Thema Mitgliedergewinnung zu erarbeiten und umzusetzen. Dies konnte allerdings wegen Personalknappheit noch nicht umgesetzt werden.

1.4. Entwicklungen in der Geschäftsstelle

1.4.1. Veränderung in der Geschäftsführung

Der Sprecher*innenrat hat im Rahmen seiner Sommerklausur 2023 die Neuaufstellung der Geschäftsführung, die mit dem letzten Sprecher*innenrat bereits begonnen wurde, weitergeführt. Seit einigen Jahren bereits führt Lilian Schwalb zusammen mit Ansgar Klein die Geschäfte im BBE, seit über einem Jahr nun auch als haftende Geschäftsführerin.

Angesichts des baldigen Eintritts Ansgar Kleins in die nachberufliche Phase hat der Sprecher*innenrat zusammen mit der Geschäftsführung beschlossen, den nächsten Schritt auf dem Weg der Übergabe der Geschäftsführung zu gehen. Der Beschluss des Sprecher*innenrates sieht vor:

Die **operative und strategische Geschäftsführung** wurde an Lilian Schwalb zum 01.08.2023 übertragen. Definiert wurden Veränderungen in den Verantwortungsbereichen, die sich ab sofort wie folgt darstellen:

- **Ressorts von Ansgar Klein:**
 - o Europa inkl. Strategieguppe Europa,
 - o Publizistik
 - o Publizistischer Teil der Kampagne
- **Ressorts von Lilian Schwalb:**
 - o Geschäftsfeldentwicklung inkl. der Netzwerkentwicklung und ihrer Programme und Bereiche,
 - o Führung und Entwicklung,
 - o Akquise und Finanzen,
 - o Stakeholder Management,
 - o Kommunikation
 - o Alle politischen Kontakte und strategischen Gespräche, z.T. in Zusammenarbeit mit Mitgliedern des Sprecher*innenrates.
- **Der Bereich "IuK" wird umstrukturiert** in zwei Bereiche:
 - o **Publizistik** ist weiterhin A. Kleins Schwerpunktthema/ Ressort (Bücher, Publikationen, das Verfassen eines Buchs zu den Anfängen des BBE im Auftrag des SR)
 - o Die **Kommunikation** wird ab sofort zu L. Schwalbs Ressorts zählen. Dazu gehört sowohl die interne Kommunikation ins Team hinein als auch Fragen der Weiterentwicklung der Kommunikation im BBE
- A. Klein wird seine o.g. Ressorts und Gremienvertretungen nach und nach an L. Schwalb übergeben, bis er im Jahr 2025 in Rente geht.
- Es soll nach Möglichkeit ein*e persönliche*r Referent*in eingestellt werden, die L. Schwalb in ihrer Arbeit unterstützt.

Das BBE ist wie viele zivilgesellschaftliche Organisationen im Transformationsprozess. Der Sprecher*innenrat freut sich, diese Veränderungen unterstützen und begleiten zu können. Der Sprecher*innenrat dankt Lilian Schwalb für ihre bereits jahrelange beständige und umfängliche Verantwortungsübernahme und engagierte Geschäftsführungstätigkeit, mit der sie das BBE auch in schweren Zeiten erfolgreich in die Zukunft führt. Ansgar Klein danken die Mitglieder des Sprecher*innenrates für die aktive Gestaltung der Übergabe. Eine Würdigung seiner beachtlichen Errungenschaften für das BBE ist für 2025 geplant.

Christian Schreier, ursprünglich Elternzeitvertretung für Mareike Jung, bleibt dem BBE erhalten. Er übernimmt den mit neuen Aufgaben versehenen Bereich Leitung Organisation, Personal und Finanzen, der mit ihm zusammen im letzten halben Jahr weiterentwickelt wurde. Als Mitglied der Geschäftsführung arbeitet er eng mit Lilian Schwalb zusammen. Seit dem Ausscheiden von Dorette Lück, ehemals Verwaltungsleitung, aus dem BBE Ende April 2023 hat sich Christian Schreier mit großer Kompetenz und einem hohen Engagement für eine weiterhin funktionierende Verwaltung und die Weiterentwicklung der internen Organisation eingesetzt. In Kürze wird die Verwaltung durch eine neue Referentin unterstützt (s.u.), deren Einbindung in den Bereich den Bedarfen gerecht wird angesichts eines gewachsenen Netzwerks, einer größeren Team- und Projektstruktur und einer Neujustierung in der Geschäftsführung.

*1.4.2. Neue Kolleg*innen*

Als neue Mitarbeiter*innen konnten wir seit März begrüßen:

- Theresa Spreckelsen (IuK, Leitende Referentin Online-Redaktion)
- Rebecca Steger (IuK, Mitarbeiterin für Online-Redaktion und Social Media Management)
- Hannah Schönauer (IuK und Aktionswoche, Studentische Mitarbeiterin)
- Ramona Ehret (Aktionswoche, Referentin für Fachprojekte und Veranstaltungen)
- Lisa Burgstedt (Aktionswoche, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Digitales)
- Sandra Gansweid (Sachbearbeitung/Projektassistenz in den Programmbüros Engagierte Stadt und Engagiertes Land)
- Stephanie Bäcke (Referentin Finanzen und allg. Verwaltung, ab Oktober 2023)
- Mareike Jung (Projektleitung des Programmbüros Engagierte Stadt)

Im September kehrt unsere geschätzte Kollegin Mareike Jung aus ihrer Elternzeit mit neuen Aufgaben zurück. Sie übernimmt die Projektleitung des Programmbüros Engagierte Stadt in der BBE-Geschäftsstelle. Mareike Jung hat in ihrer bisherigen BBE-Tätigkeit, zuletzt als Mitglied der Geschäftsführung, umfangreiche Erfahrungen gesammelt, die sie nun in die Engagierte Stadt einbringen wird: Mit der Netzwerkarbeit im BBE und der Zusammenarbeit mit verschiedenen Partner*innen, den vielfältigen Themen und Strukturen im Feld ist sie bestens vertraut. Die neue Aufgabe entspricht auch ihrem eigenen Wunsch nach einer Tätigkeit, bei der die intensive Zusammenarbeit mit Mitgliedern und Partner*innen des

Netzwerks genauso wichtig ist wie die inhaltliche und programmatische Arbeit. Wir freuen uns, dass Mareike Jung mit Elan die spannende Herausforderung annimmt, und heißen sie herzlich willkommen zurück im BBE.

1.4.3. Sonstiges

Die Büroräume des BBE wurde in diesem Jahr zum wiederholten Mal von einem Wasserrohrbruch heimgesucht. Seit April sind rund die Hälfte der Büros und ein Veranstaltungsraum nicht nutzbar. Die Renovierungsarbeiten dauern noch an. Die Geschäftsführung dankt den Mitarbeiter*innen, die in dieser schwierigen Situation auch auf engerem Raum miteinander so gearbeitet haben, dass alle ihren Aufgaben weiter gut nachgehen konnten. Ein herzliches Dankeschön geht auch an die Partner*innen, die das BBE unterstützen und Veranstaltungsräume zur Verfügung stellen.

1.5. Kommende Themen und Termine

Wichtige Veranstaltungen im Herbst/Winter 2023

18.10.2023	Berlin	Europäischer Abend
7.11.-8.11.	Berlin	BBE-Fachkongress im Programm „Menschen stärken Menschen“
16.11.2023-17.11.2023	Berlin	BBE-Mitgliederversammlung
04.12.2023	Berlin	Partnerforum im Programm „Engagierte Stadt“
5.12.2023-6.12.2023	Berlin/hybrid	8. Deutscher Engagementtag

2. Berichte aus den Projekten und Arbeitsbereichen

2.1 Netzwerkbetreuung

Die Arbeit der Netzwerkbetreuung war im ersten Halbjahr 2023 maßgeblich von der Bundesengagementstrategie und dem BBE-Beteiligungsprozess an dieser geprägt. Zunächst wurde für den BBE-Beteiligungsprozess das neue Format der BBE-Policy-Paper zur Bundesengagementstrategie entwickelt. Das Policy-Paper sollte eine Lücke in der Kommunikation des BBEs zwischen den Kommunikationsformaten Dossier, Impulse, Diskussionspapiere und Arbeitspapiere schließen und eine niedrighschwellige fachlich-inhaltliche Kommunikation aus den Themenfeldern des BBEs ermöglichen. Das neue Format wurde von allen Arbeitsgruppen aufgenommen und umgesetzt. In mehreren Runden wurden in jeder Arbeitsgruppe zunächst konsensfähige Positionen aus dem jeweiligen Themenfeld identifiziert und von einer Redaktionsgruppe in ein Paper überführt, das wiederum in der

Arbeitsgruppe abgestimmt wurde. Die Netzwerkbetreuung hat diesen Prozess operativ koordiniert und umgesetzt, sowie fachlich-inhaltlich begleitet. In zwei Fällen (AG Digitalisierung sowie AG Engagement junger Menschen) fand auch ein Austausch mit der DSEE zu den Ergebnissen aus ihrem Beteiligungsprozess statt. Insgesamt sind aus der Netzwerkbetreuung im Rahmen des BBE-Beteiligungsprozesses fünf Policy Paper erarbeitet worden, die nun sukzessive finalisiert und veröffentlicht werden.

Darüber hinaus hat die Netzwerkbetreuung gemeinsam mit mehreren Kooperationspartner*innen unter der Federführung der AG Kommune und Engagement den zweitägigen BBE-Kommunalkongress „Kommunale Herausforderungen – gemeinsam bewältigen“ im Mai 2023 in Kassel mit Rund 80 Teilnehmenden und einer Keynote von Gesine Schwan umgesetzt. Ebenso hat der Bereich ausgehend von einem Veranstaltungskonzept der AG Migration, Teilhabe, Vielfalt und in enger Abstimmung mit den BBE-Gremien den WS zur Mitgliedschaft güten- und hizmetnaher Organisationen im BBE ermöglicht.

Im Bereich angesiedelt sind zudem die Leitung der Projekte „Pat*innen, Mentor*innen, Lots*innen“ im Rahmen des Bundesprogramms „Menschen stärken Menschen“, sowie das Kooperationsprojekt „STAEpoISEL“ mit der Iranischen Gemeinde Deutschland.

Angesiedelt im Ressort Netzwerk und Politik arbeitet der Bereich eng mit der Ressortleitung (Geschäftsführung L. Schwalb) zusammen und wirkt bei der operativen und inhaltlichen Umsetzung weiterer Formate (etwa BBE-Länderforum oder Vernetzungstreffen der Landesnetzwerke), ebenso wie der Entwicklung neuer Projekte für die BBE-Geschäftsstelle mit.

2.2 Woche des bürgerschaftlichen Engagements

Die Förderperiode 2023-2025 beginnt mit dem diesjährigen Kampagnenschwerpunkt „Engagement für Bildung“. Zwei Thementagsveranstaltungen finden in der Woche nach der offiziellen Eröffnung am 8. September statt. Zum einen veranstaltet die AG Bildung unter Leitung von Sabine Süß und Jana Priemer eine Sitzung, zum anderen organisiert die Stadt Dresden einen „Bildungstag“ mit den lokalen Initiativen der Stadt, auch unter Mitwirkung von Sabine Süß.

Die Eröffnung mit Ministerin Paus im Studio Alex Berlin wird wieder vom ZDF, diesmal von Mirjam Meinhardt, moderiert. Die Mitmachzahlen im Engagementkalender 2023 bewegen sich kurz vor Beginn der Aktionswoche bereits wieder auf 15 000 zu.

Neue Referentin für Veranstaltungen und Projekte, Nachfolgerin von Anna Groß, ist seit 1. April Ramona Ehret. Konstanze Gergs wechselte in der Mitte des Kampagnenjahres zur DSEE, ihre Nachfolgerin als Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Digitales ist seit dem 15. August Lisa Burgstedt.

In den beiden nächsten Förderjahren werden strategische Kooperationen zu den jeweiligen Themenschwerpunkten angestrebt. Zum Thema „Nachhaltigkeit und Engagement“ im nächsten Jahr sollen mit dem BMZ, der GIZ, dem BMUV, dem Bundesumweltamt sowie mit diversen Unternehmen und NGOs Gespräche zur Zusammenarbeit geführt werden. Für 2025 gibt es erste Überlegungen zum Thema „Engagement gegen Einsamkeit“. Hier bieten sich bislang zur Kooperation die Caritas, die Krankenkassen und das Land NRW an.

2.3 Programm “Engagiert für Klimaschutz”, Rahmenprogramm 2021-2025

Allgemein

Ziel des Rahmenprogramms ENGAGIERT FÜR KLIMASCHUTZ ist es, in Kooperation mit und gefördert durch die Stiftung Mercator gemeinsam mit den BBE-Mitgliedern und weiteren Akteur*innen aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft neue Handlungsräume zu schaffen und politische Impulse zu setzen. Sowohl für den Diskurs und die fachliche, politische und organisationale Weiterentwicklung des Themenfelds Klimaschutz im Netzwerk als auch für innovative Ideen und Projekte, die zur Entwicklung und zur Stärkung von Klimaschutz in zivilgesellschaftlichen Organisationen beitragen, sollen deutliche Akzente gesetzt werden. Das Thema Klimaschutz wollen wir möglichst breit in der Zivilgesellschaft verankern. Hierfür ist im Rahmen der vierjährigen Programmlaufzeit auf mehreren Ebenen angesetzt worden

Ideenwettbewerb

Als Inkubator für innovative Ideen, Kooperation und Wissensaustausch zwischen themennahen und themenfernen zivilgesellschaftlichen Organisationen wurden zwei Runden eines Ideenwettbewerbs ausgeschrieben. Die daraus resultierenden ersten fünf Projekte haben seit Sommer dieses Jahres ihre Arbeit abgeschlossen. Folgende Projekte wurden bewerkstelligt:

- Green Hijab Denkfabrik (Osnabrück)
- Interaction – Für mehr Klimaschutz in und durch Sport (Berlin)
- Netzwerk Engagement und Nachhaltigkeit für Klima (Nürnberg)
- Cooperations for Future (Berlin)
- Gemeinsam engagiert für's Klima (Berlin/ Eberswalde)

Erfreulicherweise bleiben alle Projekte in ihren jeweils begonnenen Handlungsfeldern weiter aktiv und sind bereit, ihre Arbeit zum Klimaschutz intern wie extern fortzuführen.

In der zweiten Runde, die gerade anläuft, sind folgende Projekte ausgewählt worden:

- Kultur & Klimaschutz (Dachverband der Kulturfördervereine – DAKU in Kooperation mit Omas for Future)
- PLAY! Aufschlagspiel für Klimaschutz (KATE Umwelt und Entwicklung e. V. in Kooperation mit dem Deutschen Badmintonverband)

- KLIMAREVIER – Engagiert im Strukturwandel (Landesverband Nachhaltiges Sachsen e. V. in Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen Sachsen-Anhalt – LAGFA)
- Solar-Home-Party im Zukunftswald (Leben im Einklang mit der Natur e. V. in Kooperation mit VEE Sachsen e. V.)
- Klimapolitik – kommunal und vielfältig (Bundeszuwanderungs- und Integrationsrat in Kooperation mit dem BUND (Landesverband Bremen))

Im Zuge der Projektbegleitung durch das BBE-Team wurde mit allen neuen Projekten ein erstes bedarfsorientiertes Vernetzungstreffen ausgerichtet. Thematischer Fokus war hierbei der Startschuss für eine projektübergreifende synergieorientierte Zusammenarbeit sowie eine handlungsorientierte Diskussion über aktuelle Herausforderungen für gesellschaftsrelevante Projektvorhaben im Zusammenhang mit dem Klimaschutz. Auch in diesem Jahr stellt der Beirat des Ideenwettbewerbes seine Expertise auf vielen Ebenen zur Verfügung, und so konnte die kollegiale Beratung durch den zahlreich vertretenen Beirat das Programm abrunden. Ausgehend von den herausgearbeiteten Unterstützungsbedarfen der Projekte gibt es auch für diese Kohorte eine prozessorientierte Projektbegleitung durch das BBE-Klimaschutzteam, welche bereits mit allen Projekten begonnen wurde.

Regionalgipfel und Fachwerkstätten

Im Rahmen der systematisch langfristig angelegten Netzwerkarbeit und in Vorbereitung auf den »Zukunftsgipfel Kima-Engagement 2024« wurde die Arbeit an der Reihe von Regionalgipfeln in den Strukturwandelgebieten in Mitteldeutschland fortgesetzt. Hierbei wurde im Anschluss an den ersten Regionalgipfel in Halle in einem partizipativen Prozess das Positionspapier Zivilgesellschaft in die Gestaltung der Zukunft einbeziehen erarbeitet, welches die Grundlage einer regionalpolitischen Diskussion des nächsten Regionalgipfels im November 2023 in Zeitz darstellt.

Des Weiteren wurde im Juni 2023 ein Fachwerkstatt mit dem Titel Auf die Bühne mit dem Klimaschutz in Kooperation mit dem Bundesverband der Deutschen Amateurtheater (BDAT) veranstaltet. Hierbei stand die regionale Arbeit der Amateurtheater und die verbandliche Arbeit auf Bundes- und Landesebene im Zentrum. Die themenbezogene Vertiefung der Arbeit bildet sich nun in einer breit angelegten Arbeit der ins Leben gerufenen AG Klimaschutz innerhalb des BDAT ab und findet in lokalen Kooperationen zwischen Amateurtheatern und dem Verkehrsclub Deutschland (VCD) zum Thema Mobilität seine Verstetigung. Weitere Fachwerkstätten sind in der Planung. So befindet sich für das erste Quartal 2024 eine Fachwerkstatt mit den Infrastruktureinrichtungen in Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (lagfa) in der Entwicklung; im Zuge der UEFA Euro 24 eine Fachwerkstatt Sport und Klimaschutz; im letzten Quartal des Jahres 2024 eine Fachwerkstatt mit den Migrant*innen Organisationen des Netzwerkes des BBE und darüber hinaus.

Programmtagung 2023

Unter dem Titel Klimaschutz durch bürgerschaftliches Engagement!? findet am 14. September 2023 die Jahrestagung des Programms in Berlin statt. Hierbei geht es darum, die bisherige Arbeit innerhalb der Programmbausteine systematisch mit diskursrelevanten aktuellen Debatten, Entwicklungen und Akteur*innen zu verknüpfen. Ziel ist es, sowohl der Diskussion auf gesellschaftlicher Ebene als auch den aktuellen Entwicklungen und Fragestellungen der Organisationen ein Forum zu bieten und in kommunikative Wirkung zu setzen. Dabei werden Vernetzungsformate für alle Teilnehmenden angeboten sowie Panel-Diskussionen und vier Dialogforen, in denen Schwerpunktthemen des Engagements für Klimaschutz vertiefend mit Blick auf den Klimagipfel 2024 diskutiert werden (zu den Themen Organisationsentwicklung, Kooperationen und Allianzen, Klimaschutz in der vielfältigen Gesellschaft und Lernen für mehr Klimasensibilität). Die Foren sind hierbei die Weiterführung für einen längerfristigen Prozess der Erarbeitung von Handlungsempfehlungen für Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft.

Salonreihe (in Vorbereitung)

Um tagesaktuellen Entwicklungen zur zivilgesellschaftlichen Diskussion rund um den Klimaschutz Raum zu geben, wird es im Jahr 2024 eine Salonreihe im Veranstaltungszentrum der Stiftung Mercator in Berlin geben. In den Salons soll Diskurssträngen ein Forum verliehen werden, welche die öffentliche, systematische und thematische Schwerpunktsetzung des Programms erweitern.

2.4 „Engagierte Stadt“

Im Jahr 2023 ist das große Netzwerkprogramm Engagierte Stadt von einem Phasenübergang geprägt. Zum Abschluss der 3. Phase des Programms fand am 15. und 16. Juni 2023 das Netzwerktreffen der Engagierten Städte in Mannheim auf der BUGA statt. Es wurde mit einem Film dokumentiert, der auf der Webseite einsehbar ist. Zudem wurden die Entwicklungen der Phase III in einem Praxishandbuch dokumentiert, das viele spannende Beispiele gelingender Engagementpraxis aus der lokalen Ebene, aber auch Perspektiven des Partner*innennetzwerks vereint.

Seit 01.07.23 ist das Programm in die Phase IV gestartet. Zum Herbst 2023 werden neue Städte die Möglichkeit haben, für eine Mitwirkung im Netzwerk „Engagierte Stadt“ Interesse zu bekunden. Zudem findet am 15.09.23 ein hochkarätiges Bürgermeister*innen-Treffen der Engagierten Städte in Kooperation mit dem BMFSFJ und der Körber-Stiftung in Hamburg statt. Daneben werden wieder zahlreiche Vernetzungsangebote regional und bundesweit angeboten, wie der Zwischenstopp der Engagierten Städte, AGs der Engagierten Städte oder Regionaltreffen, die von den Länderpartner*innen begleitet werden. Die Engagierte Stadt beteiligt sich auch wieder am Deutschen EngagementTag im Dezember.

Seit Mitte Juli unterstützt Sandra Gansweid mit 90% bei der Sachbearbeitung des Projektes. Die Stelle der Leitung ist seit Anfang August erneut vakant, wurde interimswise vertreten von Nadine Hetsch und wird nun ab Mitte September neu besetzt durch Mareike Jung.

2.5 „Engagiertes Land“

Das Programm blickt auf ein ereignisreiches erstes Halbjahr zurück. Die Vergabe der Prozessbegleitungen an die 58 Netzwerke läuft sehr gut und es besteht über die 30 Gutscheine hinaus mehr Nachfrage, der mit einem Änderungsantrag bei der DSEE begegnet werden soll. Anhand einer im April angefertigten Evaluierung der Prozessbegleitung von 2022 konnte die Projektentwicklung Impulse in die neue Antragstellung mit aufnehmen. Es ist geplant, für 2 Jahre die Antragstellung bei der DSEE einzureichen (2024-2025). Das 3-tägige Netzwerktreffen in Friedrichrhoda/Thüringen gab weitere Impulse für die Programmentwicklung im BBE.

Anfang März stieß Anna Wegenschimmel als neue Referentin zum Team dazu. Anna Verones verließ das Team zum Ende April. Seit Mitte Juli ist Sandra Gansweid mit 10% bei der Sachbearbeitung des Projektes behilflich. Neben der erfolgreichen Vergabe der Beratungsgutscheine steht die Antragstellung für die beiden Folgejahre an, der Sachbericht 2022 wurde eingereicht. Ein Änderungsantrag anhand der ungenutzten Personalmittel soll den Netzwerken im Programm mehr Gutscheine für Prozessbegleitung ermöglichen. Ende September steht die nächste Lenkungskreissitzung an. Es wird an einem möglichen Konzept für einen Workshop beim Deutschen EngagementTag in Zusammenarbeit mit den beiden Programmpartnern gearbeitet.

2.6 „Pat*innen, Mentor*innen, Lots*innen“

Das BBE ist seit Beginn von „Menschen stärken Menschen“ im Jahre 2016 als Träger im Programm aktiv. Als einer der aktuell 24 Trägerorganisationen schafft das BBE Räume zur Vernetzung, für den Wissenstransfer und den fachlichen Austausch unter den weiteren Beteiligten am Programm sowie weiteren Expert*innen im Feld. Hierzu veranstaltet das BBE in diesem Jahr zum achten Mal den BBE-Fachkongress, und zwar am 7. und 8. November 2023. Eingeladen sind Programm-Mitträger*innen, weitere Expert*innen aus Zivilgesellschaft, Staat, Kommunen, Wirtschaft und Wissenschaft. Ihnen wird die Zusammenarbeit in vielfältigen und intensiven Austauschformaten angeboten. Der diesjährige Kongress legt den Fokus auf die Rolle von Zivilgesellschaft für eine positive Zukunftsvision einer inklusiven Gesellschaft. Neben den thematischen Bereichen Teilhabe und Vielfalt, Diskriminierung und Rassismus werden auch Fragen der Weiterentwicklung des Programms und den dafür notwendigen Rahmenbedingungen behandelt.

Darüber hinaus werden im Laufe des Projektjahres mehrere Workshops und Treffen der Träger zu aktuellen Entwicklungen, fachlich-politischen Fragestellungen und Weiterentwicklungsmöglichkeiten das Programm betreffend durchgeführt.

Im Jahr 2023 wurden zwei neue Projektbausteine eingeführt: Das BBE-Team bereitet das Programm betreffende Fachinformationen und Neuigkeiten auf und informiert den Programmträger*innenkreis und weitere Interessierte darüber online auf einem Blog. Des Weiteren führt das BBE-Team mit dem Projekt „Tandem-Projekte im Austausch“ im Jahr 2023 fünf Fokusgruppengespräche durch, die sich an lokale Akteure des Programms „Menschen stärken Menschen“ vor Ort richten mit dem Ziele, diese auf Bundesebene miteinander vernetzen. Die Fokusgruppen werden durch ein wissenschaftliches Forschungsinstitut begleitet und die Gesprächsergebnisse in Kurzpublikationen veröffentlicht. Die Kongresse im Rahmen des Programms „Menschen stärken Menschen“ werden regelmäßig dokumentiert. Die Dokumentation des 7. BBE-Fachkongresses am 7. und 8. November 2022 im Rahmen des Programms „Menschen stärken Menschen“ des BMFSFJ soll im September 2023 erfolgen.

2.7 „Gesellschaft selbstwirksam gestalten – STAEpoSel“

Das Projekt wurde im Jahr 2023 u, ein Jahr verlängert. Aufgrund der Kontaktbeschränkungen in der Corona-Pandemie konnten diverse geplante Vernetzungs- und Austauschangebote nicht durchgeführt werden. Diese werden nun umgesetzt und das Projekt bis Ende des Jahres abgeschlossen. Das Vorhaben wird in Kooperation mit der Iranischen Gemeinde in Deutschland durchgeführt.

2.8 Arbeitsbereich Information und Kommunikation (IuK)

Der von Dr. Rainer Sprengel geleitete Arbeitsbereich betreut im BBE-Eigenverlag den Newsletter, die Europa-Nachrichten, die Homepage und die Social Media-Kommunikation sowie die online-Schriftenreihe des BBE. Er betreut auch das Engagementpolitische Jahrbuch des BBE und die BBE-Schriftenreihe beim Wochenschau Verlag. Die IuK koordinierte in enger Abstimmung mit Dr. Ansgar Klein für die Geschäftsführung gemeinsame Themen und Herausforderungen der Öffentlichkeitsarbeit für die Arbeitsbereiche der BBE-Geschäftsstelle und pflegte Fachkontakte zu den Medien und Partner*innen.

Organisatorisch hat sich das Team 2023 neu aufgestellt und wieder voll besetzt. Der personelle Neuaufbau nach dem Weggang der bisherigen Teammitglieder im vergangenen Jahr ist abgeschlossen. Theresa Spreckelsen ist seit April als leitende Referentin Onlineredaktion und Stellvertretende Leitung des Arbeitsbereichs tätig. Seit Mai unterstützt Rebecca Steger das Team als Mitarbeiterin Onlineredaktion und Social-Media-Managerin. Hannah Schönauer unterstützt weiterhin als Studentische Mitarbeiterin den Arbeitsbereich.

Wie in den vergangenen Jahren kooperiert die IuK besonders intensiv mit der **Europa-Kommunikation**. Zusätzlich zur gemeinsamen Erstellung der Europa-Nachrichten, vertritt die Leitung des Arbeitsbereiches IuK den Europabereich beim Deutsch-Französischen

Bürgerfonds. Auf einem gemeinsamen Team-Tag von Europa-Kommunikation und luK am 19. Juli 2023 konnten die weitere Zusammenarbeit vertieft und die anstehenden gemeinsamen Herausforderungen in der Kommunikationsarbeit diskutiert werden.

Der **BBE-Newsletter** erschien alle zwei Wochen. Von Februar bis Mitte August 2023 gab es 16 Ausgaben: <https://www.b-b-e.de/newsletter/bbe-newsletter/archiv/>. Trotz des Aussetzens der monatlichen Themenschwerpunkte, konnten die Zahlen der Newsletter-Abonent*innen einen weiteren Zuwachs verzeichnen. Ihre Zahl stieg auf 5.485 an.

Die **Website** wird regelmäßig aktualisiert und durch Inhalte aus den Arbeitsgruppen des BBE, von den Themenpat*innen und aus BBE-Projekten erweitert. Die BBE-Newsletter, Veranstaltungen, aktuelle Meldungen wie Beschlüsse des Koordinierungsausschusses oder Stellungnahmen des Sprecher*innenrates sind ebenso auf der Website zu finden wie die zurzeit 285 Mitgliederseiten der BBE-Mitglieder. Dieses Jahr lag der Fokus auf der Kommunikation um 20-Jahre-BBE, besonders der Jubiläumsfeier im Juni und auf der Seite zur Bundesengagement-Strategie.

Auch für **Social Media** sind überwiegend positive Entwicklungen zu beobachten. Während sich auf Facebook ein leichter Rückgang in der Zahl der Abonent*innen registrieren lässt (5.481 Abonnements, Stand 16.8.2023), ist sowohl auf Twitter (3.562) als auch auf LinkedIn (585) ein weiterer Zuwachs zu verzeichnen. Beim letzteren hat sie sich sogar mehr als verdoppelt. Entscheidend bei der Bewertung der Social-Media-Zahlen ist die Interaktion, die erfreulich gestiegen ist. Hier sind besonders die Social-Media-Aktivitäten rund um die 20-Jahre-BBE-Feier zu nennen, die eine hohe Interaktion generierten.

Die luK wird mit der Prüfung und Verfolgung des strategischen Umbaus der Kommunikation weiter voranschreiten. Dies schließt unter anderem mit ein: Die Nutzung von KI (z.B. Aufbau der FAQ auf der Website), Vorbereitungen für eine BBE-Podcast-Reihe, die Prüfung der Möglichkeit des Einsatzes des Politikmonitoring-Tools Polycycleads zur Professionalisierung der Kommunikation, die Weiterentwicklung der Social-Media-Arbeit (veränderte Gewichtung der Kanäle, z.B. mehr Kommunikation über LinkedIn, dafür weniger Facebook Posts über Facebook) im Rahmen der Überarbeitung der Social-Media-Strategie mit dem Ziel einer umfassenden Neuaufstellung spätestens für den nächsten Geschäftsstellenantrag.

Der Bereich wird zukünftig umbenannt und in zwei Bereiche aufgeteilt. Das Ressort Publizistik verbleibt im Geschäftsführungsressort von Ansgar Klein, das Ressort Kommunikation fällt in den Bereich der Geschäftsführung Lilian Schwalb. Die Arbeit zur Weiterentwicklung der Kommunikation zusammen mit dem Team und Lilian Schwalb hat inhaltlich und strategisch bereits begonnen (s.o.).

2.8 Arbeitsbereich Europakommunikation

Mit der Europakommunikation des BBE soll der Wissenstransfer europäischer Entwicklungen im Bereich der Engagement- und Demokratiepoltik zwischen der EU-Ebene und der

deutschen Fachöffentlichkeit gefördert werden. Neben einem bereits erwähnten Europa-Newsletter nutzt das BBE auch Social-Media-Kanäle und andere publizistische Kommunikationsformate. Fachbeiträge und Impulsvorträge von BBE-Vertretern wie dem Beauftragten des BBE für Europäische Angelegenheiten, Christian Moos, und dem BBE-Senior-Berater

Dr. Frank Heuberger ergänzen den Informationsfluss. Mit Fachexpertise und Beiträgen sorgt die Europaabteilung des BBE für eine umfassende und fundierte Berichterstattung über aktuelle engagement- und demokratiepolitische Entwicklungen in Europa.

Das Jahresschwerpunktthema der Europaarbeit der BBE 2023 ist „Demokratie und Bürgerbeteiligung“. Die Festlegung des Jahresschwerpunktthemas erfolgt in enger Abstimmung mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und berücksichtigt aktuelle Schwerpunktsetzungen des Netzwerks sowie der deutschen Engagementpolitik. Zur Umsetzung dieses Themas wird eine Fachausgabe der BBE Europa-Nachrichten in Zusammenarbeit mit den BBE-Mitgliedern erstellt und eine Publikation in der BBE-Onlinereihe (Dossier) veröffentlicht. Des Weiteren werden relevante Veranstaltungen, Ausschreibungen und Publikationen im Zusammenhang mit diesem Thema auf der Internetseite des BBE unter dem Themenschwerpunkt „Europa“ kommuniziert.

Im Rahmen der Kooperationen mit dem dbb beamtenbund und tarifunion, der EUD und der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland fand im April 2023 der Europäische Abend zum Thema „Fachkräftemangel und Migration“ statt. Im Fokus der Veranstaltung standen der Fachkräftemangel in Europa und die Perspektiven der europäischen Asyl- und Migrationspolitik. Die Veranstaltung diente als Plattform für den Austausch von Ideen und Kontakten. Bei der Veranstaltung wurden drei Breakout-Sessions angeboten, darunter eine Session des BBE zum Thema „Europa, Migration und Engagement an der Schnittstelle von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft“.

Ein ausführlicher Bericht der Europaarbeit des BBE wird im Herbst im Jahrbuch 2024 erscheinen.

3 Anlagen

- 1. Veranstaltungsübersicht*
- 2. Publikationsübersicht*
- 3. Gremienvertretungen*
- 4. Organigramm der Geschäftsstelle*